

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

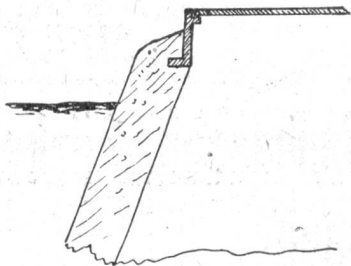
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

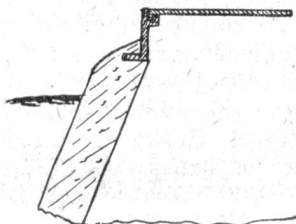
Prüfung ergibt aber, daß auch dieser Verschuß nicht genügt, weil auch hier zwischen Unterteil und Deckel Einsickerungen möglich sind. Eine Verbesserung war der Deckel nach Abbildung 5; doch nach dem Gesetz der Kapillarität wurde selbst durch diesen verdeckten Falz das verunreinigte Oberflächenwasser nicht abgehalten. Allein richtig und zuverlässig ist der Gußdeckel mit



(Abbildung 4.)

abgedecktem Falz (Abb. 6), namentlich dann, wenn er um das Schlüsseloch noch eine entsprechende Erhöhung (Auge) erhält, das die Einsickerung neben dem Schlüsselbolzen verhindert.

Da der Ersatz von Gußdeckeln älterer Bauart mit erheblichen Kosten verbunden ist, sei darauf hingewiesen, daß man die Schachtrahmen nach Abb. 4 und 5 belassen und dazu einen übergreifenden Deckel nach besonderem



(Abbildung 5.)

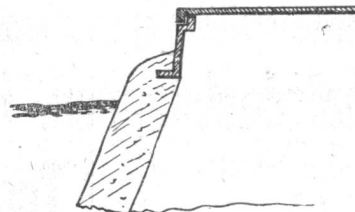
Modell anfertigen lassen kann (Abb. 7). Man erspart sich dadurch nicht allein die Ausgaben für Gußwaren, sondern namentlich die Kosten für Auswechslung der Schachtrahmen.

Die Quelleitungen, die Leer- und Ueberlaufleitungen können aus Ton-, Steinzeug- oder Zementröhren bestehen. Sie halten aber nur einen geringen innern Druck aus. Die Fugen der Tonröhren sind nur dann einigermaßen zuverlässig bei Geländebewegungen, wenn die Ruffen mit Asphalt gedichtet werden; Zementfugendichtung wird gerne ausgewaschen, und Zementrohre sind an und für sich nicht so gut dicht zu bringen.

### III. Die Ableitung.

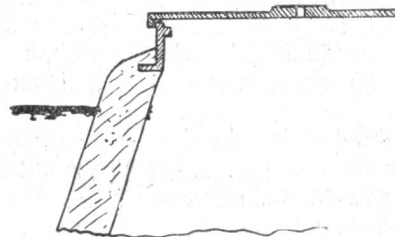
Die Ableitung zur Sammelbrunnenstube wähle man reichlich groß. Wie oft ist es schon vorgekommen, daß man oberhalb oder seitlich noch neue Quellen faßte und sie in die bestehenden Leitungen einführte. Sind diese

zu knapp bemessen, so hat man entweder Rohrbrüche oder dann Rückstau in die Brunnenstube. Beides ist unangenehm und kann zu vorübergehender Verunreinigung des Wassers führen. Für die Reinwasserleitungen nach der Brunnenstube wird man daher mit Vorteil Röhren aus galvanisiertem Schmiede- oder Gußeisen verwenden. Unter Umständen verteuern weite Zufuhr oder stark bewegtes Gelände (z. B. ein Bachhang) die Kosten für



(Abbildung 6.)

Gußeisen derart, daß man leichte Gußröhren (schottische Rohre) oder galvanisierte Tonröhren verwenden muß. Im ersten Fall erfolgt die Dichtung mit Blei, im zweiten mit Hanfseil und Asphalt. Man hat mit solchen Leitungen während Jahrzehnten derart gute Erfahrungen gemacht, daß sie, sorgfältige Verlegung vorausgesetzt, ruhig empfohlen werden können. Endlich ist zu berücksichtigen, daß hartes Wasser durch Einwirkung des Luftauerstoffes einen Teil



(Abbildung 7.)

feiner Kohlen säure verliert und alsdann einen Teil seines Kaltes in unlöslicher Form in den Leitungen absetzt. Je härter das Wasser, um so größer muß daher im allgemeinen die lichte Weite der Leitung sein.

Wenn alle die vorgenannten Punkte beim Bau und beim Unterhalt von Wasserversorgungen berücksichtigt werden, kann manche Anlage noch weiter bestehen, die sonst, bei der Vernachlässigung nach dieser oder jener Richtung, von einer gewissenhaften Gesundheitskommission abgeschätzt werden müßte.

### Verbandswesen.

Schweizerischer Hafnermeisterverband in Zürich. An der gut besuchten Hauptversammlung des Schweizerischen Hafnermeisterverbandes wurde der abtretende

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

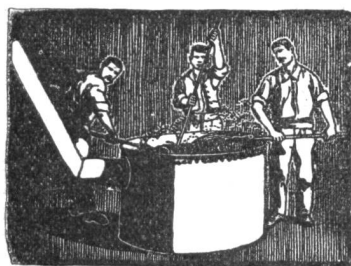
**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**



## Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

**Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Morges**

• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt •

Präsident Vogt in Olten durch Grimm in Glarus ersetzt und ein neuer Vorstand gewählt, eine Statutenrevision beschlossen, der Gegenseitigkeitsvertrag mit den Radelöfen-Fabrikanten genehmigt und der Bericht der Heizungstechnikerkommission gutgeheißen. Ferner konstituierte sich die Einkaufsgenossenschaft.

Der Schweizerische Kaminfegermeisterverband tagte 100 Mann stark in Zürich. Er zählt etwa 100 Mitglieder und beschloß einstimmig den Beitritt zum Schweizerischen Gewerbeverband. Ingenieur Furrer, Adjunkt der Feuerpolizei Zürich, hielt einen durch interessantes Anschauungsmaterial unterstützten Vortrag über die Verhütung von Kohlenoxydgasvergiftung und Kaminbau. Nächster Versammlungsort ist Aarau.

### Ausstellungswesen.

**Schweizer Kunstausstellung 1919 in Basel.** Die Ausstellungsleitung sieht sich veranlaßt, die Vernissage und die eigentliche Eröffnung der Ausstellung um acht Tage zu verschieben, so daß das erstere nunmehr am Samstag den 16. August, nachmittags 2½ Uhr, die Eröffnung der Ausstellung Sonntag den 17. August stattfinden wird. Ebenso wird die Delegierten- und Jahresversammlung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten vom 8./9. auf den 15./16. August verschoben.

**Rheintalische Industrie- und Gewerbeausstellung.** Eine Versammlung in Verneß beschloß, in Würdigung der Zeitverhältnisse, die Abhaltung einer rheintalischen Industrie- und Gewerbeausstellung für das Jahr 1921 in Aussicht zu nehmen.

### Marktberichte.

**Blei- und Zinkpreise.** Das deutsche Verkaufssyndikat für gesperrte und gewalzte Bleifabrikate erhöhte die Verkaufspreise um 20 auf 196 Mark pro Doppelzentner. Das Verkaufssyndikat deutscher Zinkblechwalzwerke nahm eine Preiserhöhung um 35 auf 265 Mark pro Doppelzentner vor.

**Eisen- und Stahlpreise.** Der deutsche Roheisenverband erhöhte die Verkaufspreise für den August um 113 Mark per Tonne Hematiteisen, um 70 Mk. für Stahleisen und Spiegeleisen, um 78½ Mk. für deutsches Gießereiroheisen und um 60½ Mark für Luxemburger Gießereiroheisen. — Der deutsche Stahlwerksverband nahm neuerdings eine erhebliche Preissteigerung für Halbzeug um 150, für Formeisen um 175, für Stabeisen um 195 Mark pro Tonne vor. Die erhöhten Preise werden sofort in Kraft treten.

### Verschiedenes.

† Schreinermeister Franz Hägi in Frauenfeld starb am 4. August im Alter von 77 Jahren.

**Heiztechnik.** Der Bundesrat hat für die Errichtung einer Prüfungsanstalt für Heiz- und Kochzwecke an der eidgenössischen Hochschule in Zürich einen Beitrag bewilligt und auch der Schweiz. Hafnermeisterverband will hiefür Fr. 1000 beisteuern.

Das kantonale Technikum in Biel schloß das diesjährige Sommersemester am 8. August. Von 346 Schülern sind 344 promoviert worden. Die stetige Anmeldung von Schülern macht die Frage des projektierten Neubaus dringlicher.

**Aus dem Holzgewerbe.** Von Arbeitgeberseite wird der „N. Z. Z.“ geschrieben: Die Verhandlungen über einen Gesamtarbeitsvertrag zwischen dem Verbande schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten und dem Schweizer Holzarbeiterverband haben einen vorläufigen Abschluß gefunden. Die Vertreter der Arbeiterorganisation gaben am Schlusse der Verhandlungen die Erklärung ab, dem bereinigten Vertragsentwurf ihre Zustimmung nicht geben zu können, weil sie die von der Delegiertenversammlung des Meisterverbandes zugestandene Lohnerhöhung von 10 Rp. pro Stunde, in Kraft tretend bei Vertragsabschluß, als zu niedrig erachten. Nach dem Beschluß des Meisterverbandes würden die Arbeiter einiger weniger Orte, deren Lohnsätze stark im Vorsprung gegenüber

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

### O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für

Francis-

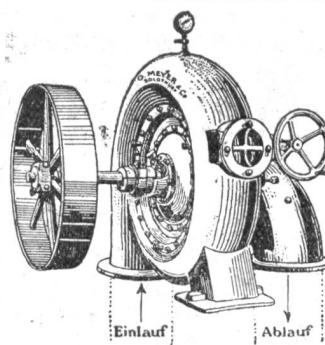
## Turbinen

Pelton-turbine

Spiralturbine

Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.



### Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgher Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwillingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarz Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. 5075